

Medienliste Biologie

März 2017

Diese Medienliste beinhaltet eine Auswahl von Medien zum Thema Insekten

Unter www.li.hamburg.de/medienverleih können Sie selbstverständlich auch mit Schlag- und Stichworten differenziert suchen. Der gesamte Bestand des Medienverleihs umfasst zurzeit ca. 6.500 Titel.

Insekten - Bau und Entwicklung

2003, 47 min (f), D

46 02250

Die DVD enthält 10 Filmsequenzen (u.a. das Arbeitsvideo 42 01175) mit einer Gesamtlaufzeit von 47 min sowie 56 Bilder und 20 Grafiken. Dargestellt werden die grundlegenden Merkmale dieser Tiergruppe. Parallelen und Unterschiede in der Physiologie von Insekt und Wirbeltier können in einem direkten Vergleich erarbeitet werden. Am Beispiel von Kleinlibelle, Wüstenheuschrecke, Schwalbenschwanz, Gelbrandkäfer und Taufliede werden vollkommene und unvollkommene Verwandlung aufgezeigt. Mit Hilfe eines dichotomen Bestimmungsschlüssels können die wichtigsten Insektenordnungen identifiziert werden. Ein ROM-Teil bietet Arbeitsmaterial.

Adressat: ab A(5-13); Q

Staatensbildende Insekten

2004, 67 min (f), D

46 02283

Die DVD stellt mit fünf Hauptmenüs und jeweils folgenden Untermenüs die Insektenstaaten verschiedener heimischer Arten vor, ihre Arbeitsteilung und die Formen der Verständigung. 1. Millionenstädte in Wald und Feld (Feldwespe, Erdhummel, Honigbiene, Waldameise, Hornisse), 2. Das Zusammenleben, 3. Innenarchitektur (Bie-

nenstock, Nester), 4. Ungeliebte Helfer, 5. Vielfalt in der Vielzahl. Insgesamt stehen 13 Filmsequenzen (Gesamtlänge 67 min) und 48 Bilder, z.T. mit Infotexten zur Verfügung. Der ROM-Teil enthält Arbeitsblätter für den Unterricht.

Adressat: ab A(5-13)

Die faszinierende Welt der Insekten

2005, 22 min (f), D

46 41547

Der Film erklärt die grundlegenden Kennzeichen der Insekten. Die Untergliederung in Körperabschnitte Kopf (Caput), Brustkorb (Thorax) und Hinterleib (Abdomen) werden an verschiedenen Beispielen gezeigt. Die Fühler mit ihrer Funktion werden genauso beschrieben wie die verschiedenen Augenformen und ihre Aufgaben (Facettenaugen und Punktaugen). Am Beispiel der Stabheuschrecke wird gezeigt, dass zu den Mundwerkzeugen vieler Insekten Taster und Fühler gehören. Neben der Beschreibung und Funktion der Fortpflanzungsorgane befasst der Film sich auch mit der Cerci und ihrer Bedeutung für Insekten zu ihrer Verteidigung gegen Feinde. Die Lebensweise sozialer Insekten wie Bienen und Ameisen wird vorgestellt. Behandelt werden abschließend Nützlinge und Schädlinge unter den Insekten. Der Film ist in voller Länge abspielbar, aber auch nach folgenden Kapiteln einzeln ansteuerbar: 1. Einleitung (2:22 min); 2. Körperbau (0:57 min); 3. Kopf/Caput (4:04 min); 4. Brustkorb/Thorax (3:02 min); 5. Hinterleib/Abdomen (1:04 min); 6. Soziale Insekten (5:57 min); 7. Verwandlungskünstler (1:38 min); 8. Nützlinge und Schädlinge (2:18 min).

Adressat: ab A(5-6)

Medienverleih

Referat LIZ 5

Felix-Dahn-Straße 3

20357 Hamburg

LZ 745/5015

Tel. 040/42 88 42-852/855/856

Fax: 040/42 73 14 267

E-Mail: medienverleih@li-hamburg.de

www.li.hamburg.de/medienverleih

4 Insekten - Körperbau, Entwicklung, Vielfalt

2016, 20 min (f), D

46 11216

Honigbiene, Marienkäfer, Schmetterling oder Stubenfliege - in der Klasse der Insekten existiert eine unglaubliche Vielfalt. Trotz des sehr unterschiedlichen Aussehens gibt es aber typische Merkmale, die bei allen Insekten zu erkennen sind. Die DVD stellt diese gemeinsamen Eigenschaften der artenreichsten Tierklasse vor. Die DVD ist in voller Länge abspielbar, aber auch nach folgenden Sequenzen einzeln ansteuerbar: 1. Insekten - Eine artenreiche Tiergruppe (01:30 min); 2. Körperbau der Insekten (08:00 min); 3. Entwicklung der Insekten (03:40 min); 4. Vielfalt der Insekten (04:40 min); 5. Bedeutung der Insekten (01:10 min). Extras: DVD-ROM-Teil mit didaktischem Arbeitsmaterial. Grafiken u.a. zu Beinformen, Mundwerkzeugen sowie Aufbau eines Bienenkörpers.

Adressat: ab A(5-8)

Mundwerkzeuge der Insekten

Arbeitsvideo / 4 Kurzfilme

1997, 18 min (f), D

46 41556

Das Arbeitsvideo zeigt in Real- und Trickaufnahmen Entwicklung, Bau und Funktion verschiedener Mundwerkzeuge einheimischer Insektenarten. 1. Wanderheuschrecke und Sandlaufkäfer (5 min), 2. Honigbiene (4 min), 3. Schmetterling und Bremse (4,5 min), 4. Stechmücke (4 min). (1:1-Überspielung der VHS-Fassung 42 02165).

Adressat: ab A(6-13)

Die Jäger und Beute im Insektenreich

Der Sandlaufkäfer und sein Brutparasit

2009, 14 min (f), D

46 40620

Im Mittelpunkt des Films steht der Dünensandlaufkäfer (Aussehen, Jagd- und Paarungsverhalten, die Entwicklung vom Ei zur Larve). Käfer und Larve leben räuberisch; ihre Beutetiere sind vor allem kleine Ameisen. Eine kleine Wespe täuscht durch ihr ameisenähnliches Aussehen (Mimikry) die Larve und lähmt sie in einem spannenden Kampf. Die Käferlarve wird zum Nahrungsvorrat für die Wespenlarve (Brutparasitismus). Die Wespe selbst wird am Schluss eine Beute des Sandlaufkäfers. (Videofassung: 42 41465; Extras: Kapitelanwahl; ROM-Teil mit Unterrichtsmaterialien) Adressat: ab A(5-7)

Wegelagerer und Fallensteller

Beutefangmethoden bei Pflanzen und Tieren

1993, 13 min (f), D

46 10252

An acht Beispielen aus der Welt der Gliederfüßer, insbesondere bei Spinnen und Insekten, sowie an zwei Beispielen des Pflanzenbereichs werden verschiedene Techniken von fleischfressenden Pflanzen und Tieren vorgestellt, um Beutetiere in Fallen zu fangen oder von Warteplätzen blitzschnell zu überwältigen. Dabei gilt besonderes Augenmerk

auch der unterschiedlichen Nahrungsaufnahme. (1:1-Überspielung, Videofassung: 42 10252, Extras: Kapitelanwahl)

Adressat: ab A(7-10)

Felix und die wilden Tiere

Die kleinsten Baumeister der Welt

2006, 25 min (f), D

46 02381

Der Tierfilmer Felix bewundert die Baukünste von verschiedenen Gliedertieren. Er besucht die perfekt ausgeklügelten Wohnbauten der Termiten und gibt einen Einblick in deren genau geregeltes Sozialleben. Begabte Baumeister sind auch die Spinnen, deren Leistungen mit Netz und Fäden am Beispiel der Vogelspinne, der afrikanischen Kreuzspinne und einer Einsiedlerspinne vorgestellt werden. Abschließend steht der "heilige" Pillendreher - auch Skarabäus genannt - im Mittelpunkt: er formt im Verhältnis zu seiner Größe riesige Kugeln aus Elefantendung, die als Futtervorräte oder zur Eiablage dienen. (Extras: Kapitelanwahl)

Adressat: ab A(3-6)

Insekt und Wirbeltier

Körperbau und Lebensweise im Vergleich

2014, 16f min, D

46 41060

Tiere lassen sich nach bestimmten Merkmalen ordnen. Der Film vergleicht die wirbellosen Insekten mit heimischen Wirbeltieren. Zunächst werden am Beispiel verschiedener Tierklassen die typischen Merkmale der Wirbeltiere herausgearbeitet. Anschließend zeigt der Film, welche Merkmale ein Insekt kennzeichnen. In einem weiteren Schritt werden Unterschiede im Vergleich gezeigt, z. B. Skelett, Körpergliederung und Größe. Abschließend veranschaulichen Aufnahmen an verschiedenen Beispielen, wie sich Körperbau und Merkmale auf die Lebensweise der Tiere auswirken. Zusätzliche kurze Filmclips zu den Themen: "Die fünf Wirbeltierklassen", "Das Tierreich im Überblick" und "Eine Libelle am Ende der Metamorphose" können über das Menü angesteuert werden. Extras: Anwahl nach 4 Schwerpunkten, Filmclips, ROM-Teil mit Unterrichtsmaterialien.

Adressat: ab A(5-10);J

Metamorphosen

Verwandlungskünstler im Tierreich

1999, 23 min (f), D

46 41554

Am Beispiel von Libelle, Heuschrecke, Ameise, Frosch und Seeigel werden Verwandlungen von Tieren mit und ohne Puppenstadien erläutert. Neben den Entwicklungsstadien werden auch die jeweiligen Lebensräume, die Befruchtung und die Nahrungsquelle gezeigt. Der Film ist in voller Länge abspielbar, aber auch nach folgenden Kapiteln einzeln ansteuerbar: 1. Die Heuschrecke (5:30 min); 2. Die Libelle (6:05 min); 3. Die Rote Wald-

ameise (2:45 min); 4. Der Frosch (1.05 min); 5. Der Seeigel (6:52 min).
Adressat: ab A(8-13)

Ameisen

Ameisen

Kleine Lebewesen ganz groß

2014, 20 min (f), D

46 41394

Ameisen sind Insekten und gehören zu den Gliederfüßern. Der Körper dieser Tiergruppe ist stets in die drei deutlich erkennbare Abschnitte Kopf, Brust und Hinterleib gegliedert. Schätzungsweise gibt es über 15.000 verschiedene Arten Ameisen auf der Welt von den heißen Tropen bis zum kalten Polarkreis, von hohen Gipfeln bis den Wüsten. Die Ameisen haben viele unterschiedliche Wohnorte. Am bekanntesten ist der etwa einen Meter hohe und mindestens genauso tiefe Ameisenhaufen. Dort lebt der Ameisenstaat bestehend aus der Königin, ihren Arbeiterinnen, den männlichen Ameisen und allen Larven. Ameisen verständigen sich mit einer Antennensprache, legen Duftwege und können sich die Richtung der Sonne merken. Die Waldameisen fressen gerne Raupen, kleine Spinnen, Insekten und Fliegen. Aber auch die Ameise hat Fressfeinde wie z.B. den Specht, den Fuchs und den Schmetterling. Wenn sich die Ameisen bedroht fühlen, verspritzen sie Ameisensäure. Der Film befasst sich in kindgerechter, sehr anschaulicher Weise mit diesem Insekt. Die DVD ist in voller Länge, aber auch nach folgenden Kapiteln ansteuerbar: 1. Wichtiges über Ameisen; 2. Jede Ameise hat eine andere Aufgabe; 3. Die Ameisenstraße; 4. Fressen und gefressen werden; 5. Aua, kleine Ameise; 6. Alles auf einen Blick. Extras: DVD-ROM-Teil mit umfangreichen Begleit- und Unterrichtsmaterial, u.a. Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards und MASTERTOOL-Folien.

Adressat: ab E;A(1-2);J(6-8)

Der Ameisenstaat

Das Jahr der Kleinen Roten Waldameise / Die Brutbiologie der Kleinen Roten Waldameise

1986, 33 min (f), D

46 01050

Auf der DVD befinden sich zwei Filme über den Ameisenstaat der Kleinen Roten Waldameise, die auch einzeln anzusteuern sind. Film 1 zeigt das Leben der Insekten im Jahresablauf, ihre Organisation und ihre Bedeutung für die Gesunderhaltung des Waldes (19 min). Film 2 konzentriert sich auf die wesentlichen Aspekte der Fortpflanzung: Hochzeitsflug, Begattung, Abwerfen der Flügel, Eiablage der Königinnen, Pflege der Eier, Larven und Puppen durch die Arbeiterinnen sowie das Schlüpfen der Jungameisen (12 min).

Adressat: ab A(5-13)

Die Rote Waldameise

Leben im Insektenstaat

2011, 17 min (f), D

46 40895

Der Film stellt das vielfältige Leben in einem Insektenstaat dar. Dabei werden, auch anhand von Grafiken und Zeitrafferaufnahmen, Fortpflanzung und Koloniegründung der Waldameisen, der Aufbau, die Konstruktion und die Instandhaltung ihres Nestes, Nahrung und Nahrungserwerb sowie die Verteidigung ihres Nesthügels ausführlich beschrieben. (Videofassung: 42 42283 von 1999; Extras: Kapitelanwahl)

Adressat: ab A(5-8)

Bienen

Die Honigbiene

1972, 18 min (f), D

46 01020

Der Film beginnt mit dem Betrieb am Flugloch des Bienenstocks. Die Kamera zeigt uns dann die umsorgte Königin, die Bienenentwicklung, das Sammeln und Eintragen von Pollen, Schwänzeltanz, Ausschwärmen der alten Königin und die Vertreibung der Drohnen. (1:1-Überspielung; Videofassung: 42 00242)

Adressat: ab A(5-9)

Die Honigbiene (deutsch, engl., türkisch)

Das Leben im Bienenstaat

2008, 17 min (f), D

46 40694

Nach einer kurzen Einführung zur Bedeutung des Honigs als Schatz der Natur setzt der Film zwei Kapitelschwerpunkte: 1. Leben im Bienenstaat, 2. Ein neuer Bienenstaat entsteht. Mit vielen Nah- und Detailaufnahmen werden die einzelnen Bewohner des Bienenstocks und ihre strenge Arbeitsteilung vorgestellt. So sind zum Beispiel die Arbeiterinnen bei ihrer Futtersuche und beim Schwänzeltanz zu sehen. Im Mittelpunkt des zweiten Teils liegen die Betrachtung der Kinderstube und das Schlüpfen einer neuen Königin, die ihre Rivalin tötet. Abschließend folgen der Hochzeitsflug und die Vertreibung der männlichen Drohnen in der Drohnenschlacht. Zusatzmaterial: 15 Fotos, 3 Grafiken, Einblendung deutscher Untertitel, ROM-Teil mit Unterrichtsmaterialien.

Adressat: ab A(5-10)

Die Honigbiene

2016, 14 min (f), D

46 41541

Die Honigbiene ist neben Rind und Schwein eines der wichtigsten Wirtschaftstiere auf diesem Planeten. In unserer Kultur und Umwelt ist die Honigbiene ein lebenswichtiger Bestandteil. Der Sachfilm erklärt auf kindgerechte und anschauliche Weise Entwicklung, Lebensweise und den Nutzen der Honigbiene. Durch die Erzählweise aus der

Perspektive der Honigbiene gibt der Film einen leicht verständlichen Gesamtüberblick über die verschiedenen Bereiche dieses Nutztieres. Der Film ist nach folgenden Kapiteln einzeln anwählbar: 1. Einleitung (1:15 min); 2. Merkmale und Lebensraum/Der Bienenstock (2:41 min); 3. Fortpflanzung und Entwicklung (1:48 min); 4. Die Bestäubung (2:40 min); 5. Der Honig (3:40 min); 6. Feinde (2:02 min); 7. Der Winter (2:15 min). Extras: DVD-ROM-Teil mit didaktischem Begleitmaterial und Arbeitsblättern.

Adressat: ab A(1-4);SO

Die Honigbiene - Entwicklung und Verhalten

2008, 30 min (f), D **46 40567**

Der Film begleitet ein Volk von Honigbienen während des Zeitraums von einem Jahr, vom Frühling bis zum Winter. Er verdeutlicht das Leben im Insektenstaat mit seinen klar strukturierten Rollenverteilungen und wirft einen Blick auf die Tätigkeit eines Imkers. Kapitelanwahl: 1. Einleitung, 2. Die Königin, 3. Arbeiterinnen mit vielen Aufgaben, 4. Ein Teil des Volkes schwärmt aus, 5. Paarung mit den Drohnen, 6. Honigernte und Winter im Stock. Der ROM-Teil enthält Unterrichtsmaterialien.

Adressat: ab A(5-10)

Entdeckungen über Sinnesleistungen bei Bienen und Fischen

2012, 15 min (f+sw), D **46 40929**

Der Verhaltensforscher und Nobelpreisträger Karl von Frisch schildert entscheidende Abschnitte seines beruflichen Werdegangs und erläutert, wie ihm mittels der Dressurmethode vier seiner berühmten Entdeckungen gelangen: Der Nachweis des Farbensinns bei Bienen (1914); der Nachweis des Geruchsinns bei Bienen (1923); der Nachweis des Gehörsinns bei Fischen (1923) und die Entdeckung eines Schreckstoffes in der Fischhaut als Warnsignal für Artgenossen. (1:1-Überspielung der Videofassung 42 42351 von 1980; Extras: Kapitelanwahl, ROM-Teil mit Unterrichtsmaterialien)

Adressat: ab A(7-10)

Entdeckung der Tanzsprache und Orientierung der Bienen

2012, 15 min (f+sw), D **46 40930**

Nobelpreisträger Karl von Frisch berichtet zunächst anhand von Originalaufnahmen über seine Forschungsergebnisse: die Entdeckung der Tanzsprache der Bienen (1923) und die Entdeckung der Orientierung der Bienen nach dem Polarisationsmuster des blauen Himmels. Real- und Tricksequenzen machen das Prinzip dieser Entdeckungen verständlich. Schließlich wird ein Überblick über neuere Forschungen (Schweresinnesorgan, Bedeutung des ultravioletten Blütenmusters als Wegweiser zum Nektar) gegeben. (1:1-Überspielung der Videofassung 42 42352 von

1980; Extras: Kapitelanwahl, ROM-Teil mit Unterrichtsmaterialien)

Adressat: ab A(7-10)

Bibliothek der Sachgeschichten

Heftklammern, Hostien, Honig und Hochseilartisten - H 3

2010, 30 min (f), D

46 41242

Die vier Sachgeschichten beschäftigen sich mit folgenden Themen: 1. Heftklammern: Ihre maschinelle Herstellung wird detailliert gezeigt. Im Anschluss wird das Heften mehrerer Seiten Papier in Zeitlupe gezeigt und erklärt. 2. Hostien: Das Verfahren zur Herstellung von Hostien vom Teigrezept über das Einstanzen der christlichen Symbole bis zum Backen im Ofen wird erklärt. Verfahren und Ergebnis gleichen sich fast. Trotz der Ähnlichkeit gibt es Unterschiede im späteren Gebrauch. Das evangelische "Abendmahl" und die katholischen "Heilige Messe" werden erklärt. 3. Honig: Drei Bienen werden mit der Kamera bei der Herstellung von Honig aus Blütenstaub, Nektar und Honigtau beobachtet. 4. Hochseilartisten: Alle Vorbereitungen, bis Artisten auf das Hochseil klettern können, werden anschaulich erklärt. Die Artistenfamilie wurde im Abstand von sechs Jahren zweimal besucht. Die Veränderungen in den Abläufen während dieses Zeitraumes werden gezeigt. Extras: Kapitelanwahl möglich.

Adressat: ab A(1-4);J(6-10)

Bienen und Honig

2010, 102 min (f), CH

46 41539

Auf dieser DVD befinden sich folgende zwei Filme: 1. Stirbt die Honigbiene? (30:31 min): Die Imker schlagen Alarm. Millionen von Bienenvölkern gehen zugrunde. Die Bestäubung der meisten essbaren Pflanzen ist Sache der Honigbiene. Was geschieht, wenn sie ausstirbt? Hat der Mensch dann wirklich nur noch vier Jahre zu leben, wie das Albert Einstein zugeschrieben Zitat besagt? Die Forschung sucht nach Gründen für und Lösungen um das Bienensterben zu verhindern. Schuld am Bienensterben sind nicht nur Krankheiten. Intensive Landwirtschaft und der Einsatz von Chemie machen Bienen krank und lassen sie verhungern. 2. Honig - Genuss und Medizin (30:21 min): Die exklusiven Sortenhonige des Imkers Andrea Paternoster haben einen großen Auftritt bei Alfredo Russo in Turin. Der Sensoriker und Journalist Patrick Zbinden zeigt, wie man Honig degustiert. Die Biologin Katharina Bieri kennt hunderte von Pollenarten auswendig. Ein Pater macht Honigmassagen, und im Berner Oberland heilt ein Krankenpfleger Wunden mit Honig. Der Walliser Jonas Zenhäusern ist der Herr von Millionen von Bienen. Extras: Interviews mit Patrick Zbinden, Sensoriker und Journalist (16:45 min)

und Peter Gallmann, Leiter Zentrum für Bienenforschung(23:18 min).
Adressat: ab A(9-13);Q

Die Bienen

Alle Macht der Königin

2004, 48 min (f), D

46 41540

Diese Dokumentation taucht ein in die faszinierende Welt der Bienen, ihre unglaubliche Waben-Architektur, verblüffende Kommunikation, ihre Lagerhaltungs-Strategie für schlechte Zeiten - eine Welt der Weibchen. Die männlichen Bienen, die Drohnen, haben nur eine Aufgabe bei der Fortpflanzung. Das machen sie dann auch akrobatisch in 30-40 Metern Flughöhe. Anschließend werden sie matriarchalisch "entsorgt". Gezeigt wird auch der Kampf zweier Bienenköniginnen. Es geht um die Herrschaft über ein Volk - und es ist ein Kampf auf Leben und Tod. Nur eine wird den Hofstaat, die Arbeiterinnen und Drohnen die folgenden drei bis vier Jahre zusammenhalten und führen. Der Mensch hat die Bienen zum "Haustier" gemacht. Ihre Honigernte ist ihm ebenso willkommen wie ihre Bestäubungstätigkeit für Obst und Gemüse. Im Kreislauf der Natur ist die Biene ein entscheidendes Bindeglied. Extras: Gezielter Menü- Zugriff auf folgende 6 Themen möglich: 1. Bienentanz; 2. Vom Ei zur Biene; 3. Schwarmbildung; 4. Imkerarbeit; 5. Waben- Königinnen; 6. Honig- Ernte.

Adressat: ab A(6-10)

Käfer

Die Entwicklung des Maikäfers

1963, 9 min (f), D

46 02462

Der Film schildert das Leben des Maikäfers von der Eiablage bis zum Ausschlüpfen der neuen Käfergeneration nach 4 bis 5 Jahren. An Aufnahmen von aufgeschnittenen Fraßhöhlen und der Puppenwiege lässt sich die Entwicklung des Tieres verfolgen. Auch die Rolle des Maikäfers als Schädling - solange er massenhaft auftrat - wird deutlich. (1:1-Überspielung der Videofassung 42 00267, Extras: Kapitelanwahl)

Adressat: ab A(5-9)

Marienkäfer (deutsch, engl., türkisch)

Insekt des Jahres 2006

2006, 20 min (f), D

46 40407

Der Siebenpunkt-Marienkäfer wurde als Insekt des Jahres 2006 ausgewählt. Der Film nimmt diese Würdigung zum Anlass, ihn und andere Arten monografisch vorzustellen. Betont wird auch seine Bedeutung innerhalb des Ökosystems und als Nützling für den Menschen. Abschließend werden seine Raubfeinde, zum Beispiel Schlupfwespen und Spinnen, vorgestellt. Der Film lässt sich auch

nach drei Hauptkapiteln ansteuern: 1. Merkmale, 2. Fortpflanzung und Entwicklung, 3. Feinde. Diese Kapitel sind ebenfalls noch einmal untergliedert. Zu allen Untermenüs werden Standbilder angeboten. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Umfangreiche Arbeitsmaterialien.

Adressat: ab A(2-4)

Schmetterling, Fliege, Grille

Schmetterlinge - vom Ei zum Falter

2003, 11 min (f), D

46 02347

Die DVD enthält den gleichnamigen Videofilm (42 02876) über die Entwicklung heimischer Falter in voller Länge oder einzeln anzusteuern nach den Kapiteln: 1. Paarung und Eiablage, 2. Die Raupe, 3. Die Puppe, 4. Schlüpfen des Schmetterlings. Ohne viel Kommentar wird deutlich, wie diese Insekten leben und welche Bedingungen sie zum Überleben brauchen.

Adressat: ab A(2-6)

Die Stubenfliege

2008, 33 min (f), D

46 02576

Die DVD stellt mit insgesamt 9 kurzen Filmen, 17 Fotos und Info-Texten die Stubenfliege vor, die besonders gut geeignet ist, um typische Merkmale von Insekten zu erklären. Sie gliedert sich in die Hauptmenüs: 1. Körperbau und Fortbewegung, 2. Ernährung, 3. Fortpflanzung und Entwicklung, 4. Fressfeinde. Weitere Untermenüs vertiefen mit vielen Nah- und Zeitlupenaufnahmen diese Aspekte. Bei der Behandlung des Themas "Metamorphose" dienen Gelbrandkäfer und Libellen zum Vergleich. Der ROM-Teil enthält Unterrichtsmaterialien (Videofassung: 42 02048).

Adressat: ab A(6-13)

Grille - Sprache, Balz und Fortpflanzung

2007, 17 min (f), D

46 40404

Der Film stellt das Leben der Grille und die Besonderheiten dieses Insekts vor. Er lässt sich auch nach Kapiteln ansteuern: 1. Einleitung (Gestalt und Bau), 2. Das Zirpen der Grille (Reibung der zwei Deckflügel), 3. Die Struktur der Laute (Lockruf und Rivalitätsgesang), 4. Experimente zum Verhalten der Grille mit Hilfe von Spiegeln und Lautverstärkern, 5. Wie hört die Grille? (sensorische Organe), 6. Die Paarung. ROM-Teil: Begleitheft, 2 Arbeitsblätter.

Adressat: ab A(5-10)

Adressatenempfehlung:

A: Allgemeine Schule, Klasse (von – bis)

J: Jugendbildung

BB: Berufliche Bildung

Q: Erwachsenenbildung
T: Lehrerfort- und Weiterbildung

Medienverleih des Landesinstituts

Die Medienauswahl umfasst ca. 6.500 Titel: DVDs, Videos und Audio-CDs zu allen Unterrichtsfächern und Wissensgebieten.

Unter www.li.hamburg.de/medienverleih finden Sie in unserem regelmäßig aktualisierten Internet-Katalog: für jedes Medium die Inhaltsbeschreibung, den Umfang und eine Empfehlung für die Adressaten.

Es genügt ein Schlagwort, um ein Titelangebot zu erhalten.

Staatliche Hamburger Schulen, anerkannte Ersatzschulen, Behörden, Jugendgruppen und Studenten und Studentinnen entleihen kostenfrei.

Andere Kundinnen und Kunden müssen in der Regel für Medien Entgelte entrichten. Bitte fragen Sie im Medienverleih nach.

Wenn Sie Informationen aus dem Medienverleih regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse.

Medienbestellungen:

Direkt aus www.li.hamburg.de/medienverleih. Sie können ohne Anmeldung direkt per E-Mail bestellen oder mit Passwort online buchen. Sie sehen dann dort, ob das ausgewählte Medium zum gewünschten Termin frei ist und können dieses sofort fest buchen.

Den Anmeldebogen für dieses Verfahren finden Sie ebenfalls unter: www.li.hamburg.de/medienverleih

Selbstverständlich können Sie auch telefonisch, per Fax oder E-Mail bestellen:

E-Mail: medienverleih@li-hamburg.de

Fax : 42 73 314 267

Telefon: 42 88 42-852/855 oder 856.

Telefonische Erreichbarkeit

| | |
|---------------------------|----------------------|
| montags bis mittwochs | von 8.00 – 16.00 Uhr |
| donnerstags | von 8.00 – 18.00 Uhr |
| In den Ferien donnerstags | von 8:00 – 16:00 Uhr |
| freitags | von 8.00 – 14.00 Uhr |

Wir schicken Ihnen die Medien innerhalb von zwei bis drei Tagen per Botendienst in die Schulen. Schneller bekommen Sie sie bei persönlicher Abholung im Medienverleih, Felix-Dahn-Straße 3, Raum 005.

Geräteverleih

Für das Lernen mit Medien gibt es bei uns Medienproduktions- und Präsentationsgeräte. Sie können ausleihen: digitale Fotoapparate und Videokameras, Mikrofone, Stative, Filmlampen, Audiorecorder, Notebooks, DVD-Player, Beamer, Leinwände, Audio-Video-Aufnahmegeräte und Audio-Koffer.

Geräte müssen vorbestellt und persönlich abgeholt werden.

Öffnungszeiten zur persönlichen Abholung:

| | |
|------------------------|-------------------|
| montags bis mittwochs: | 12.00 - 15.30 Uhr |
| donnerstags: | 12.00 - 18.00 Uhr |
| In den Schulferien: | 12.00 - 15.30 Uhr |